

TRINITATIS II

Samstag nach dem 8. Sonntag nach Trinitatis

Früchte des Geistes

Lebt als Kinder des Lichts;

die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. *Eph 5,8b*

Eröffnung

[Zum Entzünden einer Kerze: Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes, unser Gott kommt und schweigt nicht. (Ps 50,3)]

Gott + gedenke mein nach deiner Gnade.

[R] Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

[R] wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

Psalm 39 (eg 722) *Meine Tage sind eine Handbreit bei dir*

Herr, lehre mich doch, / dass es ein Ende mit mir haben muss*

und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muss.

Siehe, meine Tage sind eine Handbreit bei dir, *

und mein Leben ist wie nichts vor dir.

Wie gar nichts sind alle Menschen, *

die doch so sicher leben!

Sie gehen daher wie ein Schatten / und machen sich viel vergebliche Unruhe;*

sie sammeln und wissen nicht, wer es einbringen wird.

Nun, Herr, wessen soll ich mich trösten? *

Ich hoffe auf dich.

Höre mein Gebet, Herr, und vernimm mein Schreien, *

schweige nicht zu meinen Tränen;

denn ich bin ein Gast bei dir *

ein Fremdling wie alle meine Vater.

Lass ab von mir, dass ich mich erquicke, *
ehe ich dahinfahre und nicht mehr bin.

oder Psalm 28 (tzb 726)

Lesung *Philipper 2, 12-18*

Also, meine Lieben, - wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht allein in meiner Gegenwart, sondern jetzt noch viel mehr in meiner Abwesenheit, - *schaffet, dass ihr selig werdet, mit Furcht und Zittern. Denn Gott ist's, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen. Tut alles ohne Murren und ohne Zweifel*, damit ihr ohne Tadel und lauter seid, Gottes Kinder, ohne Makel mitten unter einem verdorbenen und verkehrten Geschlecht, unter dem ihr scheint als Lichter in der Welt, dadurch dass ihr festhaltet am Wort des Lebens, mir zum Ruhm an dem Tage Christi, so dass ich nicht vergeblich gelaufen bin noch vergeblich gearbeitet habe. Und wenn ich auch geopfert werde bei dem Opfer und Gottesdienst eures Glaubens, so freue ich mich und freue mich mit euch allen. Darüber sollt ihr euch auch freuen und sollt euch mit mir freuen.

Betrachtung

* **Lied** Tröster der Betrübten (*eg 135,(1)3.5-7*)

* **Lobpreis - Christus entäußert** (*Philipper 2, 6-11*)

Christus Jesus, der in göttlicher Gestalt war *
hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein;
sondern entäußerte sich selbst *
und nahm Knechtsgestalt an,
ward den Menschen gleich *
und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.
Er erniedrigte sich selbst / und ward gehorsam bis zum Tode *
ja zum Tode am Kreuz.

Darum hat ihn auch Gott erhöht *

und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist,

dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie,*
die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,
und alle Zungen bekennen sollen / dass Jesus Christus der Herr sei *
zur Ehre Gottes, des Vaters.
oder gesungen (tzB 513 oder 560)

Fürbitten

In der Hoffnung auf Gott, dass er alles Stückwerk vollenden und als gnädiger Richter uns die Gerechtigkeit schenken wird - rufen wir ihn an - *R: Dein Reich komme.*
Lass uns den Glauben, die Hoffnung und die Liebe, die du in unser Herz gelegt hast, nicht verlieren. - Schütze deine Kirche vor den Angriffen des Bösen, lass sie sich ausrichten auf den Tag der Vollendung. Wir rufen - *R: Dein Reich komme.*
Erfülle die Schöpfung mit deinem Segen. Erhalte den Völkern Gerechtigkeit und Frieden. - Sei mit deinem Geist bei den Regierenden, dass sie der Gewalt und dem Verbrechen wehren können. Wir rufen - *R: Dein Reich komme.*
Lass die Menschen, die Gutes tun, Dank erfahren und schenke ihnen Freude an deiner Güte. - Nach aller Unrast des Lebens lass uns Ruhe finden bei dir. Wir rufen - *R: Dein Reich komme.*
Mögen unsere Namen geschrieben sein im Buch des Lebens, wie du es mit unserer Taufe verheißen hast. - Gib, dass wir das Ziel unseres Lebens erreichen und teilhaben am himmlischen Hochzeitsmahl. Wir rufen - *R: Dein Reich komme. (a)*

Vaterunser

*** Schlussgebet**

Herr Jesus Christus. Du hast deine Gemeinde berufen Salz der Erde und Licht der Welt zu sein. Wir bitten dich: Erwecke uns aus aller Trägheit und mach uns bereit, dir zu dienen und deinen Frieden zu bezeugen. Der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. *(b)*

Segen

Gottes Macht erhalte uns aufrecht. Gottes Weisheit führe uns durch die Zeit. Gottes Wort spreche uns frei. Gottes Hand schütze uns in der Gefahr. Gott sei unser + Friede,

heute und allezeit und auf ewig. (c)

Quellen und Vorlagen

Soweit nicht anders angegeben sind Bibelverse wörtlich zitiert aus: Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

* *Dieses Stück kann entfallen*

a vgl. Evangelisches Tagzeitenbuch, 5. Aufl., Göttingen 2003, Nr. 178.4

b vgl. Evangelisches Gottesdienstbuch, Berlin 2000, S. 365

c vgl. Sinfonia Oecumenica, Gütersloh / Basel 1998, S. 78